

Die Buchung der Säle für private und öffentliche Veranstaltungen ist eine weitere Besonderheit, die der Kinobetreiber anbietet. So können beispielsweise Urlaubsbilder vor großem Publikum auf großer Kinoleinwand gezeigt werden. Der Experimentalvortrag von Dr. Gerhard Heywang, in dem er Chemieexperimente mittels einer Kamera auf der Kinoleinwand überträgt, die Vorstellung des Veranstaltungsprogramms für den Deutschen Wandertag 2012 als PC-Präsentation durch den Tourismusverband Fläming oder die Filmaufführung über Land und Leute in Brandenburg zum 20. Geburtstag des Landes, sind nur einige wenige Beispiele, die zeigen, welche vielfältigen Nutzungen das Kino Hofgarten abdecken kann. Natürlich gibt es zusätzlich noch eine ganze Reihe von filmbegleitenden Aktionen, wie Previews, Gewinnspiele, Verlosungen, besondere gastronomische Angebote, Double Features, Dekorationen, Kostüm-, Bastel- und Malwettbewerbe. Außerdem sind Regisseure, Schauspieler, darunter auch Oscar Preisträger, Musiker, Schriftsteller und Fachreferenten immer wieder Gäste und stehen dem interessierten Besucher für Diskussionen und Autogrammtunden zur Verfügung.

Es ist also nicht verwunderlich, dass das Kino Hofgarten regelmäßig mit Preisen des Landes Brandenburg, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ausgezeichnet wurde.



Kino 1 vor dem letzten Umbau (Zustand nach der Umbauphase I)



Kino 1 nach dem letzten Umbau (Zustand nach der Umbauphase II)

Die Stadt als Hauptdarsteller - Drehorte in Bad Belzig und Umgebung

Jahr	Titel	Regisseur	Drehorte in Belzig und Umgebung
1959	„Die heute über 40 sind“		Wiesener Straße
1959	„Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren“		Schlosspark Wiesenburg
1960	„Eine Handvoll Noten“	Otto Schneiderei, Helmut Spieß	Szenen vor dem Rathaus, der Bäckerei Lüdicke und der Schuhverkaufsstelle des Konsums in der Wiesener Straße
1962/63	„An französischen Kaminen“	Kurt Maetzig	Szenen auf der Chaussee nach Dahnsdorf, alte Ziegelei in Niemeck und Schlosspark Wiesenburg
1972	„Die Lützower“	Werner W. Wallroth	Landschaft zwischen Hagelberg und Belzig (Gefecht bei Hagelberg am 27.8.1813)
1973	„Die Hosen des Ritters von Bredow“	Konrad Petzold	Burg Rabenstein
1973	„Der Wüstenkönig von Brandenburg“	Hans Kratzert	Marktplatz Belzig, viele Belziger wirkten als Statisten mit
1973	„Das unsichtbare Visier“	Peter Hagen	Aufnahmen auf dem Belziger Bahnhof
1974	„Abenteuer mit Blasius“	Egon Schlegel	Szenen auf der Bahnstrecke von Belzig nach Niemeck
1974	„Lotte in Weimar“	Egon Günther	am Petersberg bei Klein Glien
1977	„Die Kraniche ziehen im Keil“	Günter Jordan	DEFA-Dokumentarfilm über das Leben einer Schulklasse - Bruno-Kühn-Oberschule, Heinrich-Rau-Stadion, Belzig
1983	„Das Puppenheim in Pinnow“	Ch. Steinke	Bahnhof Belzig
1984	„Ich liebe Viktor“	Karola Hattop	Kirche St. Marien, alter Fläminggarten, Kantorin hat wohl mitgespielt
1987	„Einer trage des anderen Last“	Lothar Warneke	Sanatorium Belzig

Information: Tourist-Information
 Geöffnet: Mo-Fr: 09.00-18.00 Uhr
 Sa/So/F: 10.00-15.00 Uhr
 Telefon: 033841 38799-10
 e-mail: info@bad.belzig.com

Herausgeber: Stadtverwaltung, Wiesener Straße 6, 14806 Bad Belzig
 Text und Bild: Fam. Kästner, Frau Melzer, Herr Söhnge, Bauverwaltung und Geschichtswerkstatt e.V., Bad Belzig; E. Czaika, Planungsgruppe WERKSTADT, Berlin
 Quellen: Wikipedia, Bauverwaltung Bad Belzig, Fam. Kästner, A. Söhnge, Bad Belzig, Frau Melzer, Frau Lehmann, R. Ritter/ F. Thiele, Bad Belzig
 Gestaltung: E. Czaika, Planungsgruppe WERKSTADT, Berlin
 Druck: GUTENDRUCK BERLIN Bad Belzig im Juni 2011



Historischer Stadtkern
im Land Brandenburg

Kulturland Brandenburg 2011 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck.

Die Herstellung dieses Faltblattes wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Bad Belzig ermöglicht. Das Faltblatt entstand in Ergänzung zur Ausstellung „Bewegte Bilder | Bewegte Städte“ - Bad Belzig - Die Stadt als Hauptdarsteller“ der Stadt Bad Belzig zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2011 „Licht Spiel Haus - moderne in film. kunst. baukultur“. Kulturland Brandenburg 2011 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

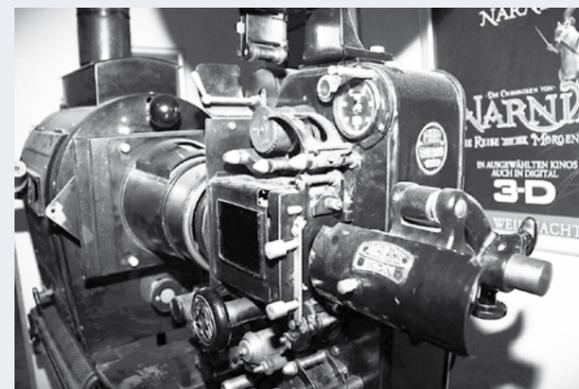


„Der Wüstenkönig von Brandenburg“ - Schnappschuss während der Dreharbeiten. Diese fanden nicht nur auf dem Marktplatz statt, sondern auch an der Gasse zwischen den Gebäuden Wiesener Straße 8 und 10 und weiteren Orten der Stadt. Die Musik für den DEFA-Farbfilm für Kinder komponierte Günther Fischer und sie wurde vom Günther-Fischer-Sextett gespielt.

BEWEGTE BILDER BEWEGTE STÄDTE

► BAD BELZIG -
DIE STADT ALS HAUPTDARSTELLER ◀

Filmgeschichte in Bad Belzig



Sanierungsgebiet „Historische Altstadt Belzig“: Ausstellungsorte 2011
 1 Zugang Kino Hofgarten (Puschkinstraße 1)
 2 Hotel und Gaststätte „Burg Eisenhardt“ (Straße der Einheit 41)
 3 Gasthof „Zur grünen Tanne“ (Bahnhofstraße 5)

Filmgeschichte in Bad Belzig – Orte der Kommunikation

Auf der ersten öffentlichen Filmvorführung in Europa am 1. 11. 1895 im Berliner Varieté Wintergarten präsentierten die Brüder Skladanowsky mit ihrem Bioskop eine 15-minütige Aufführung von kurzen Filmen. Fast zeitgleich erfanden die Brüder Lumière ihren Cinématographen, den sie am 28. Dezember 1895 in Paris erstmals öffentlich vorstellten.

Die ersten Filme wurden in Variété-Theatern vorgeführt und waren vorrangig der Mittelschicht vorbehalten. Schon vor dem Jahr 1900 wurden die Apparate der Brüder Lumière auch an Schausteller verliehen und verkauft, die zuerst als Nebenerwerb, später als Wanderkinobetreiber, aber auch im Haupterwerb Kurzfilme präsentierten. Erste ortsfeste Kinos entstanden nun und der Bekanntheits- und Popularitätsgrad wuchs unaufhörlich. In Deutschland nannte man die ersten Kinos „Kintöpfe“. (Quelle: Wikipedia)

Auch in der Stadt Belzig entwickelten sich über das sogenannte Wanderkino fest etablierte Kinoorte. Diese befanden sich im historischen Ortskern und waren Stätten der Unterhaltung und Bildung. Die Nutzer waren nicht nur Belziger, sondern auch Bewohner aus den umliegenden Gemeinden, die dieses kulturelle Angebot gerne wahrgenommen haben.

Die Entwicklung und Bedeutung des Kinos in Bad Belzig von den Anfängen bis zur Gegenwart wird anhand der beiden historischen Kinoorte vorgestellt: das Gasthaus „Zur grünen Tanne“ in der Bahnhofstraße 5 und die ehemalige Gaststätte Paul Kirsten/ Hotel „Burg Eisenhardt“ in der Straße der Einheit 41. Auf letztgenanntem Standort ist das Kino Hofgarten aus dem ehemaligen „Theater der Einheit“ entstanden - ein beliebter Anziehungspunkt und Veranstaltungsort in Bad Belzig.

Diese Veranstaltungsorte befinden sich im Sanierungsgebiet „Historische Altstadt“. Es ist sicher kein Zufall, dass die Ansiedlung des Kinos an Orten stattfand, die schon immer Treffpunkte der Bürger waren. Anhand der Bau- und Nutzungsgeschichte dieser Gebäude kann die Entwicklung des Kinos in Bad Belzig gut nachvollzogen werden.

Bahnhofstraße 5 - Gasthof „Zur grünen Tanne“ mit ehemaligem Kinosaal
Entwicklung des Grundstücks und seiner Bebauung

Bad Belzig besitzt zwei historische Siedlungskerne: ein suburbium (Sandberg) im Burgbereich und einen nördlicher gelegenen, jüngeren Marktflecken (Bereich um den Kirch- und den Marktplatz).

Das Grundstück Bahnhofstraße 5 befindet sich im südöstlichen Randbereich der historischen Altstadt unweit der Burg Eisenhardt direkt im historischen Siedlungskern Sandberg.



Der Gasthof an der Bahnhofstraße nach der Sanierung

Aus der Geschichte des Gasthofes „Zur grünen Tanne“

Im Jahr 1813 wurde das Grundstück mit den dazugehörigen Hinter- und Seitengebäuden, Stallungen, Scheunen, einem Obst- und Gemüsegarten hinter dem Hause, circa 65 Magdeburger Morgen Ackerland (Roggen- und Gerstenboden) und einer zweischürigen Wiese durch Kauf des Gastwirtes Friedrich Vocke von seiner Mutter für 1100 Thaler erstmals erwähnt. Der Tischlermeister, Holzhändler und Gastwirt Gottfried Heinrich erwarb das Grundstück für 2600 Thaler und Altenteil im Jahr 1854. Bereits 3 Jahre später wurde es für 2800 Thaler an Ferdinand Schroeder verkauft. 1875 erwarb die Witwe Friederike Schroeder laut Rezzess das Grundstück. Ihre Tochter heiratete 1899 Fritz Thiele und beide betrieben den Gasthof. 1902 erfolgte der Anbau eines Saales, der seit 1916 für Kino- und Theaterveranstaltungen genutzt wurde. Nach dem Tod des Fritz Thiele (sen.) führte sein Sohn Fritz Thiele (Eigentümer seit 1945) die Gaststätte weiter. Dessen Witwe übernahm 1976 die Gaststätte. Seit 1979 wurde sie für die HO in Kommission betrieben. 1986 übernahm die Tochter von Fritz Thiele (jun.) und Enkelin des Fritz Thiele (sen.) Frau Brigitte Melzer die Gaststätte und führt sie bis heute.

Die Filmgeschichte des Gasthofes „Zur grünen Tanne“

Am deutlichsten wird wohl die besondere Rolle, die das Kino seit den 1920er Jahren in Belzig spielte anhand von Zeitzeugenberichten.

Einheimische erinnern sich:

„Das erste Kino in Belzig eröffnete Fritz Thiele in der Gaststätte „Zur grünen Tanne“. ...Wann hier die erste Vorstellung stattfand, ist nicht bekannt. Aber schon 1916 lädt er zu einer Kino-Theatervorstellung ein. Der Stummfilm wurde durch die Musik vom Klavier entsprechend untermalt. ...Nachmittags um 4 Uhr war die Vorstellung für die Kinder und abends ab achteinhalb für Erwachsene. Es gab noch keine feste Bestuhlung. Holzstangen führten unter den Stuhlsitzen durch, um die Reihen in Linie zu halten. Noch heute werden im Schankraum die Stühle genutzt, deren Lehnen oben einen Schlitz hatten, in den die Platznummern gesteckt werden konnten. Eine feste Bestuhlung mit gepolsterten Klappsitzen gab es erst in den dreißiger Jahren.

Der Filmapparat stand anfangs auch im Saal. Das war nicht ungefährlich, denn die Feuergefahr war groß. Das Licht für den Filmgeber entstand durch das Bogenlicht zwischen zwei Kohlenstiften. Gesetze wurden eingeführt, nach denen das Publikum von der Technik getrennt sitzen sollte. Deshalb musste ein Vorführraum gebaut werden.

Fritz Thiele bezog die Filmrollen von Tobis, Terra und Bavaria. Zweimal in der Woche fuhr er mit dem Rucksack voller Filmrollen nach Berlin, um sie gegen andere Filme umzutauschen. Seine Kinder und der Bäckersohn fuhren dann zum verabredeten Zug mit dem Handwagen und halfen Vater, den schweren Rucksack mit den Rollen zu transportieren. Manchmal gab es auch drei oder vier Vorstellungen am Tage.“



Ankündigung einer Kino-Theatervorstellung im Gasthof „Zur grünen Tanne“ aus dem Jahr 1916

„Sonntags gab es in Belzig in zwei Lichtspieltheatern Kino. Fernsehen gab es noch nicht. Da zogen wir Kinder in einer größeren Gruppe nachmittags zu Fuß oder mit dem Rad nach Belzig. ...Wenn ein ganz besonderer Film lief, war das ganze Dorf auf den Beinen, um sich diesen Film in Belzig anzusehen. Dann gab es auch schlecht Karten, weil sich das unter der Bevölkerung herumgesprochen hatte. Oft saß man dann in der ersten Reihe!! Das Kino war die einzige Kommunikation, wo man bewegte Bilder mit Ton sehen konnte.“ (Rudolf Röhr, Bad Belzig)

Historische Aufnahme des Gasthofes mit Kinowerbung



Mit der Festlegung der historischen Altstadt als Sanierungsgebiet konnte auch auf diesem Grundstück eine Sanierung des Gebäudebestandes erfolgen. Ende der 1990er Jahre wurde das Gebäude der Gaststätte mit öffentlichen Fördermitteln saniert (Hüllensanierung). Auch im Umfeld des Gasthofes „Zur grünen Tanne“ haben sich positive Veränderungen im Rahmen der Sanierungsmaßnahme vollzogen: Sanierung von Gebäuden, Verlagerung des angrenzenden Kohlelagerplatzes und Umgestaltung zum Parkplatz, Neuanlage eines öffentlichen Spielplatzes und Sanierung mehrerer Straßen.

Filmgeschichte im Gasthof Paul Kirsten / Hotel „Burg Eisenhardt“ in der Straße der Einheit 41

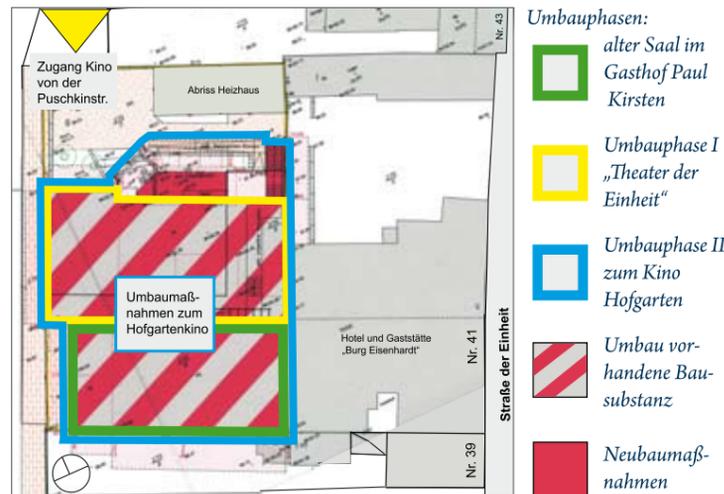
Entwicklung des Grundstücks und seiner Bebauung

Das Grundstück Straße der Einheit 41 befindet sich im nördlichen Randbereich der historischen Altstadt direkt an der alten Ausfallstraße nach Brandenburg. Bis in das 19. Jahrhundert wurde dieses Gebiet als Brandenburger Viertel bezeichnet und war eine Vorstadt von Bad Belzig. Das Gasthaus muss Ende des 17./Anfang des 18. Jahrhunderts entstanden sein. Der Grundriss des alten Gebäudes war wesentlich kleiner und wies verschiedene kleine Nebengebäude aus. So gab es neben dem Hauptgebäude mehrere Pferdeställe, die zum Ausspannen der Pferde der Gäste genutzt wurden. Die Gaststätte, welche vor dem Brandenburger Tor lag, wurde viel von den Bauern, die zum Wochenmarkt, Viehmarkt bzw. zu Behördengängen in die Stadt kamen, als Ausspann genutzt.*

Aus der Geschichte des Gasthofes und Hotels „Burg Eisenhardt“

„Gasthof zum Goldenen Anker vor dem Brandenburger Tore Nr 52 b, mit einem Wohngebäude, einem Zwischengebäude mit Tanzsaal, Ställen, Hausgarten, einer Scheune, zusammen ein Magdeburger Morgen und 48 Ruthen Fläche“ (Bezeichnung aus dem Grundbuch)

1829 kaufte der Fuhrmann Andreas Senst das Grundstück vom Seifensieder und Gastwirt Christian Gottfried Heye (Ersterwähnung). Seit 1853 fanden mehrere Besitzerwechsel statt, bis es 1880 in den Besitz der Familie Kirsten überging. Anfang der 1930er Jahre richtete Paul Kirsten mit Aufkommen des Tonfilms im Saal ein Kino ein; hier wurden ausschließlich Ufa-Filme gezeigt. 1954 nahm der Kreislichtspielbetrieb in Belzig seine Arbeit auf. Nach der Renovierung des Saales wurde das Kino 1955 mit dem Namen „Theater der Einheit“ wiedereröffnet. Das Kino wurde 1955/ 56 umgebaut und erhielt einen Anbau. 1976 fanden erstmals im Kreis Belzig die Sommerfilmtage statt. Mitte der 1980er Jahre erfolgten weitere Umbauten (Umbauphase I). Im Jahr 1997 wurde mit der umfassenden Sanierung der Gaststätte / Hotel „Burg Eisenhardt“ begonnen. Nach Aufgabe der Nutzung des Kinos 2001 folgte jahrelanger Leerstand.



Vom Kinosaal in der Gaststätte „Burg Eisenhardt“ zum „Theater der Einheit“ bis zum Kino Hofgarten

- Umbauphase I -

Bis Mitte der 1980er Jahre wurde der zur Gaststätte gehörende Saal für Kinoveranstaltungen und andere Anlässe und Feierlichkeiten genutzt. Die Umbauten Mitte der 1980er Jahre umfassten auch den Neubau von einem Mehrzweckraum, mehreren Nebenräumen, Garderoben und einem Foyerbereich. Dies ermöglichte eine vielfältige Nutzung des Kinosaales und des neu entstandenen Mehrzweckraumes durch die Lichtspielbetriebe, aber auch durch die Stadt. So fanden neben Jugendweihen auch Kulturveranstaltungen statt. Der Zugang zum Kino befand sich neben der Gaststätte „Burg Eisenhardt“ an der Straße der Einheit und war bis zur Schließung des Kinos in Betrieb. An der Mauer neben dem Zugang waren mehrere Schaukästen zur Ankündigung der Filmvorstellungen angebracht.

Das Theater der Einheit wurde auch nach der Wende 1989 weiterbetrieben. Aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse wurde im Jahr 2001 die Nutzung des Kinos und Mehrzweckraumes aufgegeben.

* Quelle: Internetauftritt der Gaststätte / Hotel „Burg Eisenhardt“



Der Foyerbereich nach dem Umbau des „Theaters der Einheit“ Mitte der 1980er Jahre (Umbauphase I).



Hotel und Gaststätte „Burg Eisenhardt“ nach der Sanierung und Neugestaltung der Straße der Einheit mit neuen Baumpflanzungen, 2010.

- Umbauphase II -

Nach jahrelangem Leerstand wurde das Kino von 2 Unternehmern erworben und umgebaut. So entstanden insgesamt 3 Kinosäle und das Foyer erhielt einen verglasten Vorbau. Im Foyer wurden ein Sitzbereich und die Kassen- und Concessiontheke angeordnet. Die Nebenräume wurden neu organisiert und hergestellt. Die Erschließung des Kinos erfolgt seit dem Umbau von der Puschkinstraße aus. Der barrierefreie Zugang ist gesichert. Sowohl im Foyer als auch in den Kinosälen sind ausreichend Stellflächen für Rollstühle vorhanden. Nach den Umbaumaßnahmen stehen in den 3 Kinosälen insgesamt 335 Plätze mit Gastronomiebereich und den erforderlichen Nebenräumen zur Verfügung. Am 18. Mai 2005 wurde das neue Kino Hofgarten mit dem deutschlandweiten „StarWars“- Filmstart eröffnet. Schon Mitte Juni 2005 ist das Hofgartenkino einer der 83 Orte, an denen die Schulfilmwoche „Lernort Kino“ des Landes Brandenburg stattfindet. Seitdem gibt es im Hofgartenkino mehrere Vorführungen am Tag, Spät- und Kindervorstellungen, Ausstellungen im Foyer u.v.m.

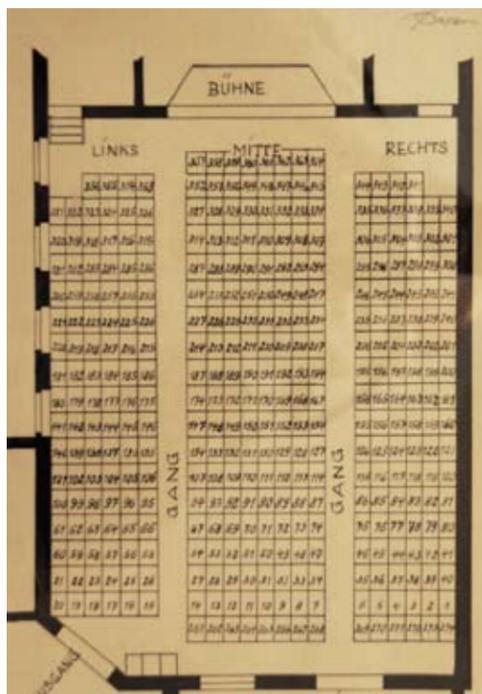
Der neue Eingangsbereich des Hofgartenkinos in der Puschkinstraße 1, 2010



Das Kino Hofgarten - ein gefragter Veranstaltungsort

Das Kino Hofgarten war eines der ersten Kinos in Deutschland, die schon sehr früh angefangen hatten, auf digitale Projektionstechnik umzustellen. Heute ist es eines der wenigen Kinos, das alle Säle digital umgerüstet hat und auch in allen Sälen 3D Filme parallel digital zeigen kann. Neben dem regulären Filmangebot gibt es eine Palette von Sonderfilmreihen, die das Kino anbietet, die seine Besucher sehr zu schätzen wissen. Dazu zählen unter anderem:

- „Der anspruchsvolle Film“ in der Xtrafilm-Reihe und der Ökofilm,
- der politische Film und Dokumentationen,
- Klassik im Kino und Konzertfilme in 3D,
- Live-Übertragungen aus dem Fernsehen wie z.B. die Fußball WM,
- jeden letzten Dienstag im Monat der SternStunden-Film,
- Filme, die man lange nicht mehr gesehen hat,
- ausgewählte Kinderfilme zum ermäßigten Kartenpreis am Weltkindertag und zur Schulfilmwoche,
- Filme zum Welt-Alzheimerstag mit Inhaltsschwerpunkten zu Krankheit und Demenz,
- und an jedem 1. Montag im Monat die Sneak Preview mit Überraschungsfilmern, die noch keinen Bundesstart hatten.



Die ursprüngliche Bestuhlung des Kinosaales mit Schlitzern für die Platznummern ist heute noch im Gastraum vorzufinden.

„Bestuhlungsplan des Lichtspieltheaters zur Tanne Belzig“ aus dem Jahr 1954 (Originaltitel)